

AD-HOC-MITTEILUNG

Neue Prognosen für Konzern-EBIT und Jahresüberschuss im Einzelabschluss der edding AG

Weitere Restrukturierungsmaßnahmen in Argentinien

Höhere Risikovorsorge im Einzelabschluss für Anteile an Tochtergesellschaften in Südamerika

Der Geschäftsverlauf der edding Gruppe in Deutschland und Europa war im zweiten Halbjahr 2019 in etwa erwartungsgemäß, so dass wir den zuletzt in der Ad-hoc-Mitteilung vom 24. Juli 2019 bekannt gegebenen Prognosekorridor für das Konzern-EBIT 2019 von 7,0 bis 11,0 Mio. € auf 8,0 bis 10,0 Mio. € konkretisieren können. Für 2020 erwarten wir jetzt ein Konzern-EBIT im Korridor von 10,0 bis 14,0 Mio. € (vorher 11,0 bis 15,0 Mio. €). Die Konzernumsatz-Prognosekorridore für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 bleiben dagegen unverändert mit 140,0 bis 150,0 Mio. € bzw. 145,0 bis 160,0 Mio. €.

Für den Jahresüberschuss im Einzelabschluss der edding AG hatten wir zuletzt mit Corporate News vom 17. Juni 2019 einen Prognosekorridor von 5,0 bis 7,0 Mio. € für das Geschäftsjahr 2019 bekannt gegeben. Da wir die Risikovorsorge für unsere Beteiligungen in Südamerika deutlich erhöhen, erwarten wir den Jahresüberschuss nunmehr im Bereich von 3,0 bis 4,0 Mio. €. Für 2020 erwarten wir wieder einen Jahresüberschuss zwischen 5,0 und 7,0 Mio. €.

Insbesondere in Argentinien haben sich die wirtschaftlichen Aussichten – gerade im Hinblick auf den in diesem Monat erfolgten Regierungswechsel – nicht gebessert. Daher haben wir uns nach der am 30. Juni 2019 erfolgten

Produktionsschließung zu weiteren Restrukturierungsmaßnahmen entschlossen, die neben der Reduzierung von Sachkosten leider auch einen weiteren Personalabbau beinhalten. Zur Finanzierung dieser Restrukturierungsmaßnahmen sowie zur Bereinigung der durch Wechselkursverluste geprägten Bilanz haben wir eine Kapitalerhöhung in Höhe von 2,4 Mio. € vorgenommen, die aus Risikogesichtspunkten unmittelbar wertberichtigt wurde.

In Kolumbien erwarten wir keine kurzfristige Lösung der aktuellen politischen Auseinandersetzungen mit entsprechend negativen Auswirkungen auf das Geschäftsklima der kommenden Jahre. Daher werden wir unsere Ziele für die nächsten Jahre nicht erreichen können, was eine erstmalige Teilabschreibung der Anteile an der kolumbianischen Tochtergesellschaft und auf konzerninterne Warenforderungen erforderlich macht.

Über die edding AG: Das Unternehmen wurde 1960 gegründet und im Jahr 2018 wurde ein Konzernumsatz in Höhe von 141,0 Mio. € mit durchschnittlich 638 Mitarbeitern erwirtschaftet. Die edding Gruppe steht für zwei Marken mit unterschiedlichen Lösungskompetenzen: Unter der Marke edding werden Produkte entwickelt und vertrieben, die Farbe lang anhaltend auf Oberflächen bringen, vom Permanentmarker bis hin zu Spraydosen, Compact Printern und digitalen Codes. Unter der Marke Legamaster werden klassische und elektronische Produkte der visuellen Kommunikation vermarktet.

Erläuterung **EBIT** als alternative Leistungskennzahl: EBIT ist die Abkürzung für „Earnings Before Interest and Tax“. Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand, Personalaufwand und Abschreibungen, zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge und abzüglich sonstiger betrieblicher Aufwendungen. Das EBIT ist die wichtigste Kennziffer zur Ergebnissteuerung im edding Konzern. Es erfolgt keine Bereinigung um etwaige außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge. Das EBIT wird in untergeordnetem Umfang durch die Regelungen des IAS 29 zu Kaufkraftanpassungen bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der argentinischen Tochtergesellschaft beeinflusst, die in Summe jedoch keinen Effekt auf das Periodenergebnis haben, sowie die Umrechnung der Erlöse und

Aufwendungen mit dem Stichtagskurs anstatt des ansonsten üblichen Jahresdurchschnittskurses.

Ahrensburg, 19. Dezember 2019

edding Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Kontakt:

edding AG, Sönke Gooß (Finanzvorstand)
Bookkoppel 7, 22926 Ahrensburg
Tel. 04102/808-200, Fax 04102/808-204
E-Mail: investor@edding.de